

Organe Officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à l'ETF - ITF

Nr.05
8. Mee 2020

Transport

52. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu



 SYPROLUX
Deng Gewerkschaft

Mach deng 6 Schutzgesten
an dro deng Mask!



Erënnerungen un den 1. Mee 2018

An dësen Zäiten vun der Corona-Kris denke mer oft un lech all!

Mir gesinn eis erëm!
Bleift gesond!



Sie lesen in dieser Nummer

Aktuelles	2
Leitartikel	3
covid-19	4-7
Kommissionen	8-15
Ouschteren	16
ULC	17
Die Appenzeller Bahnen	18-19
ULC	20



Ein 1. Mai der besonderen Art

1. Mai 2020, Tag 46 des Lockdowns in Luxemburg

Weltweit verzeichnen wir über 3,4 Millionen Covid-19-Fälle, von denen 1/3 als geheilt gelten. Bislang sind 244.229 Menschen der Pandemie zum Opfer gefallen. Luxemburg verzeichnet derweil 3.824 Fälle, davon 96 Todesopfer. Die drastischen Maßnahmen, welche das gesamte Land in wenigen Tagen fast zum kompletten Stillstand gebracht haben, scheinen Früchte zu tragen. Die Zahl weiterer Neuinfektionen steigt momentan weniger schnell an, dies ermöglicht dem medizinischen Personal eine Verschnaufpause.

Vorsichtig aus dem Dornrösenschlaf

Und bis auf die Baubranche liegt das Land weiterhin im Dornrösenschlaf. Die Primaner können am 4. Mai starten. Eine weitere Lockerung ist für die erste Maihälfte geplant. Die Öffnung der Schulen und des Einzelhandels wird zur Bewährungsprobe für uns alle werden. Einerseits wollen wir ein Stück unserer Freiheit bzw. unserer Normalität zurückgewinnen, andererseits schwingt Ungewissheit oder gar Angst mit. Eltern fragen sich, ob Schulen und Kindertagesstätten nicht zu neuen Virenbrutstätten werden, Einzelhandelskaufleute messen ihre Ladenflächen und rechnen wie vielen Kunden sie gleichzeitig Einlass gewähren können. Nach der Toilettenpapierrevolte und dem Ansturm auf Gartengeräte und Blumenerde, gilt die Belagerung der Barbiere und Friseurläden als unvermeidlich.

#bleifdoheem, #netOunimengMask

Ein neuer Slogan prägt seit einigen Tagen unseren „neuen“ Alltag, neben #bleifdoheem heißt es jetzt #netOunimeng-Mask. Die Maskenpflicht hält Einzug im Alltag, sei es im öffentlichen Transport, in Supermärkten, an Arbeitsplätzen, überall dort, wo man diese magische 2-Meter-Distanz nicht einhalten kann. Die Maske ist wohl nur ein komplementärer Schutz zu unseren sechs neuen Freunden, auch Schutzgesten genannt, doch zusammen betrachtet, bieten sie derzeit den bestmöglichen Schutz gegen diesen kleinen, heimtückischen Corona-Bastard. Und mal ehrlich, setzt man zum ersten Mal

die Maske auf, bevor man eine Bank betritt, wird so mancher sich ein Schmunzeln kaum verkneifen können, oder? Ich höre schon die Schreie der Vermummungsgegner!

Aufeinander Acht geben

Doch auch nach 46 Tagen heißt es Durchhalten. Es gilt vor allem, nicht dem Leichtsinn zu verfallen. Unser Leben ist ein anderes geworden. Zum Anfang der Krise wurde einem als Eisenbahner und Eisenbahnerin richtig bewusst, dass wir auf Grund unseres Berufes mit in der ersten Reihe stehen und zu den Kernfunktionen des Landes gehören. Wir konnten und können nicht stillstehen. Dies bedeutet aber auch, dass unser miteinander im Betrieb ein anderes werden musste. Es heißt nun, bewusst einen auf den anderen Acht geben. Das Wahrnehmen unserer eigenen Angewohnheiten hat sich verändert. Schon verrückt, wenn einem auf einmal auffällt, wie oft am Tag man sich eigentlich im Gesicht berühren will. Und auf einmal fragt man sich selber, wann man sich denn zuletzt die Hände gewaschen hat.

Homeoffice, Zeitsparkonten, Ausspannen

Auch unsere Arbeitsweisen werden sich womöglich mit dieser sanitären Krise dauerhaft ändern. Im Bereich „Homeoffice“ beispielsweise besteht jetzt die Möglichkeit, ein Regelwerk zu erstellen, das über die Corona-Krise hinaus Bestand haben kann. Auch in puncto Arbeitszeitaufteilung kann man die eine oder andere Lehre ziehen, gekoppelt an Überlegungen zu den Zeitsparkonten. Nichtsdestotrotz gilt es auch in Corona-Zeiten auszuspannen und zur Ruhe zu kommen. Jeder Einzelne von uns erlebt mehr oder weniger einen bis dato unbekannten Stress, nämlich nicht zu wissen, was als nächstes kommt und doch gefordert zu sein, sich kurzfristig an Neues anzupassen. Auch wenn der diesjährige Flug in die Ferne nicht stattfinden kann, Geist und Seele brauchen Ruhe und müssen ausspannen. In diesem Sinne: Bleibt alle gesund, wir sehen uns!

Mylène BIANCHY



WAT KANN ECH ALS MASK BENOTZEN?



Meng Mask ass e Schutz dee mal Mond a meng Nues bedeckt.

Zum Beispill: Schal, Buff, Fischli esou wéi aner stoffen Masken oder medizinesch Masken.

WÉINI MUSS ECH MENG MASK UNDOEN?



- Wann ech d'Distanz vun 2 Meter zu Leit, déi net mat mir wúnnen, net anhale kann.
 - Am éffentlechen Transport.
 - Op Plazen déi e Public empfánken.
- Kanner énnar 6 Joer mussen keng Mask undoen.

NET OUNI MENG MASK

#NetOuniMengMask

#PasSansMonMasque
#NichtOhneMeineMaske

#NotWithoutMyMask
#NãoSemAMinhaMáscara



WISOU DINN ECH MENG MASK UN?



Meng Mask schützt mech némmin begrenzt virun enger Infektion, mee mat mengen Mask schützen ech d'Leit ronderënch mech.

Ech droe meng Mask aus Solidaritéit zu mengen Matmënschen. Wa méiglech, bleiwen ech doheem. Wann ech raus ginn, dann #NetOuniMengMask.

WÉI BENOTZEN ECH MENG MASK?



- D'Mask muss de Mond an d'Nues bedecken.
 - Stoffe Masken wáschen ech no Gebrauch mat mindestens 60°C.
 - Einwegmaske kënnen net gewiach ginn a müssen nom Gebrauch ewech gehéit ginn.
- Demonstracioun a weider Informatiounen: www.netounimengmask.lu

WAT ASS MAT DE GESTES-BARRIÈRE?



D'Mask ass komplementär zu de Gestes-barrière. Dofir ass et weider wichtig dass ech mir reegelméisseg d'Hänn wáschen an de noe Kontakt zu anere Leit evitélieren.

#NetOuniMengMask

Fir weider Informatiounen:
www.netounimengmask.lu



D'Droe vun enger Mask oder all aner Protektioun, déi et erlaabt Nues a Mond ze bedecken, gëtt fir all Deplacement dobausse recommandéiert.

Wäscht Är stofte Mask all Dag mat wéinstens 60 Grad.

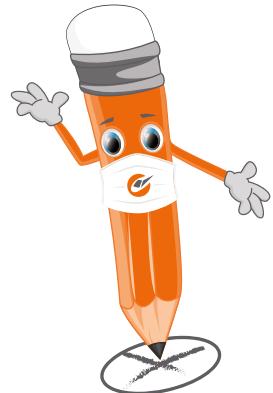


D'MASK RICHTEG BENOTZEN:

- D'Mask muss de Mond an d'Nues ofdecken. Se muss gutt um Kapp befestegt sinn, fir datt esou mann wéi méiglech Lächer tésscht dem Gesicht an der Mask sinn.
- Paakt d'Mask net un, wann Dir se ophutt!
- Wann dir d'Mask ausdoot, da paakt se net vir un.
- Wann Dir d'Mask ugepaakt oder aus hutt, wäscht lech direkt d'Hänn!



Et ass sénnvoll, eng Mask opzedoen, énnert der Konditioun, datt ee sech un déi virgeschriwwé Verhalensreegelen hält. Esou eng Mask héllef verhënneren, datt Personen, déi infizéiert sinn, ouni et ze wéssen, de Virus viruginn, an dréit esou derzou bái, datt d'Verbreedung vum Virus ofgebremst gëtt.



Sidd respektvoll:
entsuergt Är Masken
an Händchen
uerdnungsgeméiss



Mask a Buff

- Bei de CFL, ass d'Droe vun enger medezinescher Mask obligatoresch fir d'Zuchbegleitpersonal a fir d'Buschauffer.
- D'Droe vun enger medezinescher Mask oder vun der Mask aus Mikrofaser, dem "Buff", deen een émmer nees kann undoen ass obligatoresch fir all Agent, deen a Kontakt mat Leit ass an d'Distanz vun 2 Meter net kann anhalen.
- D'Droe vun den EPI (Mask, Händchen) ass obligatoresch ei all Deplacement am Grupp an engem selwechte Gefier.

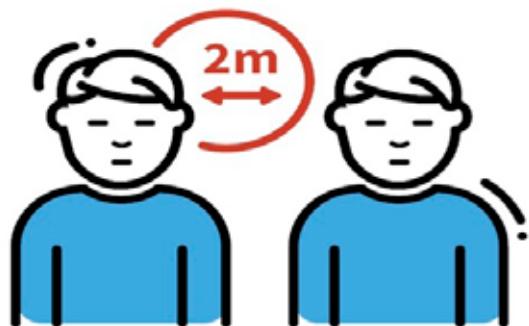
EPI

(équipement de protection individuel)

- D'EPI si perséinlech Géigestänn. Sie mussen no all Gebrauch gebotzt / desinfizéiert an an eng perséinlech a propper Zone ageraumt ginn.
- D'EPI fir "Visiteur" mussen och gebotzt/ desinfizéiert ginn.

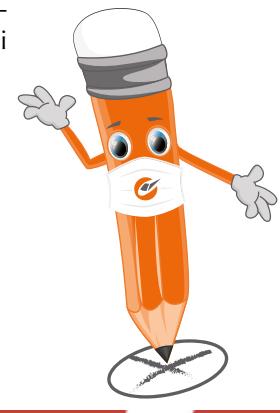
d'Aarbechtshändchen

- Evitéiert lech d'Gesiicht mat den Händchen unzepaken. Wann der är Händchen ausditt, muss der är Hänn wäischen.



Social Distancing

- Och wann Der eng Mask unhutt, versicht esou gutt et geet di 2 Meter Distanz anzechalen.





Noah WAGNER

Wie das Coronavirus öffentliche Orte prägt

Donnerstag, 9. April 2020:

Ich reise in die Hauptstadt Luxemburg, um mir einige Orte während der Coronakrise anzusehen. Auf dem Weg in die Hauptstadt begegne ich nur wenigen Autos und am Bahnhof Luxemburg angekommen, ziehe ich erst ein Mal meinen Mundschutz an zur Sicherheit.

Zuerst gehe ich auf die Fußgängerbrücke nach Bonneweg bei der Baustelle des zukünftigen Bahnsteigs 6. Auf der Brücke sind zwar Passanten anzutreffen, auf der Baustelle ist es jedoch Menschenleer. Als ich die Baustelle sehe, kommt sie mir wie eine verlassene Ausgrabungsstätte in Nordafrika vor. Die nebenan liegende Straße ist, bis auf wenige Pkw's, ebenfalls wie leer gefegt. Und überall wo ich hinschicke, nur geschlossene Läden.



Szenenwechsel: Ich stehe auf dem Bahnsteig 5 des Bahnhofs Luxemburg. Hier sind sowohl die Sitzbänke als auch die Gepäckwagen mit Absperrbändern markiert. Auch hier laufen mir nur wenige Passanten und Mitarbeiter über den Weg. Die wenigsten tragen einen Mundschutz.

Die Unterführung im Bahnhof Luxemburg gleicht dem Tunnel aus dem Film „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“, in dem der begabte Zauberer und dessen Stiefbruder von Dementoren angegriffen werden. Alles scheint verlassen und wirkt recht düster.

Nachdem ich die Unterführung durchquere und den Bahnhof verlasse, kommt mir die Stadt vor wie an einem Sonntag Nachmittag und oben drauf noch an einem Feiertag.





Die Trambaustelle ist geschlossen. Kein Verkehr, obwohl mittlerweile Feierabendverkehr sein könnte.

Ein letzter Rundgang durch das „Auto“ leere Parkhaus und dann geht es weiter zur Avenue de la Gare und zur Avenue de la Liberté zurück nach Hause.

Mein Fazit: Nach dieser Corona-Tour kann ich nur sagen:

- bleiben sie, wenn nur möglich, bitte Zuhause,
- beschränken sie ihre Kontakte auf den engsten Kreis,
- verzichten sie auf Hamsterkäufe
- tragen Sie einen Mund- und Nasenschutz,
- und hören sie auf die Ratschläge der Experten.

Text und Fotos: Noah WAGNER





Dionisio BATTISTA

Rapport de la réunion auprès du Chef de Service AV, en date du 12 mars 2020



Sven LASCHETTE

20200312-01: Sachant qu'un tour de service « renfort » est prévu toutes les 3 semaines (jeudi) pour les agents travaillant par roulement de service au guichet international à Luxembourg, ces derniers sont souvent informés au dernier moment si ledit tour de service est remplacé par un jour férié ou pas. Etant donné que le pool de réservistes des agents du guichet international en gare de Luxembourg dispose de son plan de travail IVU environ 4 semaines à l'avance, serait-il possible d'informer également à l'avance les agents travaillant suivant un roulement de service sur la nécessité ou non d'assurer le tour de service « renfort » ?

D'Reserviste ginn agedeelt an eréischt dono kritt de Renfort seng Schicht. De Renfort bemängelt, dass hien eréischt e puer Deeg virdru Bescheid weess op en do schafft an de Reservist kritt di Informatioun ee Mount am viraus. Fir de Congé ass den éische vir, mee et gëtt gekuckt do eng Verbesserung eran ze bréngen.

20200312-02: Quel est le motif à l'origine de la lenteur de la connexion internet au guichet international en gare de Luxembourg ? En conséquence, le système de vente Bene est également concerné par cette lenteur, engendrant ainsi des difficultés au niveau de la vente de billets « online ».

D'Connectioun Internet ass extrem lues am Guichet an och an der Fëschhaal. Doduerch ass de Bene-Programm extrem lues. D'Informatik gëtt beoptraagt dat nozemoosseren an de Grond ze fannen.

20200312-03: Qu'en est-il du réaménagement du câblage des divers équipements informatiques au guichet international en gare de Luxembourg ? Il nous revient en effet que beaucoup d'équipements informatiques ont été ajoutés durant les années, mais que le rangement des câbles n'a pas forcément été adapté (p.ex. conduits de câbles). Sachant également que le système CSW sera introduit au 1^{er} mars, est-ce que ce dernier sera rattaché au système Mosaïque, respectivement au Direct Mode ?

GUICHET

Am Guichet hunn d'Leit sech iwwert de Manktem un Plaz beschwéiert. Duerch déi verschidde Clavier'en, déi di verschidde Verkaafssystemer hunn. D'Programmer acceptéiere keng aner Clavier'en. Et gëtt aktuell no enger acceptabeler Léisung gesicht. Am Guichet 7 gëtt elo getest. Et ass versprach gi, dass fir d'Zukunft Leit mat agebonne ginn.

PAT

20200312-04: Qu'en est-il de l'état d'avancement pour séparer les vestiaires hommes/femmes aux gares satellites pour le personnel d'accompagnement des trains ?

- Fir Péiteng gëtt provisoresh eng Léisung fonnt. Et soll sou séier, ewéi méiglech èmgebaut ginn. Et soll zweiseiche Fra a Mann getrennt gi an een Opendhaltsraum ageriicht gi.
- Fir Ettelbréck gëtt et keen neie Projet méi, well d'Gare ofgerappt gëtt. Provisoresch gëtt gekuckt fir Säll am Stellwierk ze kréien.
- Fir Waasserbëlleg ass deen neien Opendhaltsraum ze notzen, wou och DB notzt. Dat ass en CFL-Lokal an net der DB hiren.
- Fir Beetebuerg: Ab 2022 ass d'Gare à disposition. Dat heescht eng Etüd gëtt gemaach an een Architekt gëtt beoptraagt fir een neit Konzept auszeschaffen. zb Aufsicht bei de Client ze kréien....

20200312-05: Suite à l'inauguration officielle du poste d'accueil au Centre Opérationnel du Service TM (voir CFL Inside décembre 2019), nous saluerions la création d'un poste similaire pour le personnel d'accompagnement des trains en gare de Luxembourg. Cette création aurait notamment pour finalité de garantir l'accueil personnalisé des agents d'accompagnement des trains.

De Poste d'Accueil beim TM ass och fir Formatiounen zoustänneg. Beim AV hunn mer Coachen, déi 7 Deeg op 7 do sinn, wann mir ee brauchen.

20200312-06: Quel est l'état d'avancement en ce qui concerne la distribution des nouveaux effets d'uniforme ? Des agents stagiaires devant assurer l'accompagnement de trains à partir de mars 2020 nous rapportent en effet qu'ils disposent actuellement uniquement leurs chaussures de travail.

D'Uniforme sinn elo Deels ganz do. Nei Schong ginn sou séier ewéi méiglech nobestallt.

20200312-07: Quand est-ce que les nouvelles vestes du type « softshell » peuvent être mises à disposition ?

Et ass elo alles ukomm a wäert verdeelt ginn.

20200312-08: Les délégués du personnel demandent l'attribution de sous-vêtements du type thermo aussi bien pour les agents PAT que pour les agents portiers. De plus il serait de mise d'équiper les agents portiers de gilets comportant l'inscription « information ».

D'Hierarchie huet decidéiert, dass Sie als Patron vill Kleeder zu Verfügung stellen, an do gehéiere leider keng Thermokleeder dobäi. Fir d'Portier ginn et Gilet'en mat da Opschrëft „ INFO CLIENT“

20200312-09: Etant donné que les conducteurs disposent d'un tableau d'affectation sur leur RailTab, les renseignant notamment sur leur classement au tableau d'avancement, la mise à disposition d'un tel tableau serait-elle envisageable pour le personnel d'accompagnement des trains ?

D'Hierarchie gesäit keng Necessitéit fir een Tableau de Classement eraus ze ginn. Et wier och mam Datenschutz net vereenbar.

20200312-10: Est-ce qu'une mise à disposition sur RailTab du décompte concernant les journées improductives serait envisageable ?

De Railopt 6.4 gëtt de Weekend Online gesat. Mat dem kann een dat alles fräischalten. Et ass virgesinn,déi nächst Wochen oder Méint alles ze testen an drop ze setzen. Et ass och eng Optioun fir de privaten Handy virgesinn.

20200312-11: Est-ce qu'une mise à disposition individuelle sur RailTab portant sur les différentes statistiques pour chaque agent serait envisageable ? (p.ex. billets vendus, contrôlés, cartes-rapport rédigées etc.)

D'Statistike kann ee beim Coachnofroen a consultéieren. Aktuell gëtt un enger Datebank geschafft, wou mer eis Carte Rapport kennen noliese goen an de Suivi consultéieren.

20200312-12

Sachant que la situation en conséquence du trafic de migrants sur la ligne 50 ne s'est pas amélioré, quelles sont les mesures prises et/ou envisagées pour faire face à ces difficultés, notamment en collaboration avec la Police Grand-Ducal ?

D'CFL schéckt een officielle Bréif un d'Police fir, dass déi sech der Saach sollen unhuelen. An esou Fäll kënnt Dussmann op d'Plaz.

20200312-13: Quel est l'état d'avancement des travaux auprès du Ministère de la Mobilité et des Travaux Publics concernant les futures missions de sûreté du PAT ?

D'Obligationne vum Client mussen opgestallt ginn. Den Problem ass d'Sanktionéieren an d'Constatéieren. Fir den Agent Municipal z.B., deen eng Sanction administrative erstelle kann, do gëtt et ee Projet de Loi. Et kann näischt bestrooft gin mat engem AT (avertissement taxé), wat schonn duerch e Gesetz verbueden ass. Op deem Punkt gëtt de Moment weider geschafft.

20200312-14: A des fins hygiéniques, est-ce qu'un nettoyage régulier des couvertures mises à disposition dans la salle de repos PAT est prévu ?

De Sterilium ass bestallt. Op d'Toilettë komme speziell Supporten, wou een de Brëll kann desinfizéieren.

20200312-15: Serait-il possible de remplir plus fréquemment les paniers avec fruits dans les locaux de séjour PAT ? Il nous revient en effet que ces paniers sont régulièrement vides l'après-midi.

Eng Analyse gëtt gemaach an ugepasst.

20200312-16: Les délégués du personnel désirent être informés sur le système Railtab, les changements d'interfaces, les nouveaux logiciels (INIT, AURIS) et leurs évolutions dans les prochains mois.

Den Init gëtt nogekuckt a méi adaptéiert Messagë gi programméiert.

D'Bug gi corrigéiert, den Tableau Ral kennt drop, de « Lost and Found » gëtt ausgebaut, d'Comptage kennen dann drifwuer gemaach ginn, de CIS (constat incident sûreté) gëtt drop gesat, de Verkaf an de Contrôle ginn intégréiert.

20200312-17: Les délégués du personnel ont constaté des problèmes en relation avec la BLZ qu'ils désirent discutés, par exemple : la non-occupation du DP-PAT, des problèmes de communication,

De Chef vun der BLZ gëtt informéiert an eng Reunioun gëtt aberuff.

20200312-18: Les délégués du personnel désirent mener une discussion concernant les listes du « congé rouge ».

Eng Reunioun gëtt aberuff fir dat auszeschaffen a Propositi

Fir de SYPROLUX

Dionisio BATTISTA, Sven LASCHETTE



... äere Spezialist fir de Wunnraum	
 ENTREPRISE DE TOITURE WELTER JEANNOT	 IMMOBILIÈRE WELTER JEANNOT
10, route d'Arlon L-9180 Oberfeulen Email: weljea@pt.lu	GSM: 621 148 941 Tél.: 81 28 26 Fax: 2681 01 32
... Hand an Hand fir optimalt Wunnen	



Yves BIRCHEN

Rapport de la réunion auprès du Chef de Service El, en date du 10 mars 2020



Luc PLIER

Doléances présentées par les délégués resp. affaires portées à l'ordre du jour par le Chef du Service Gestion Infrastructure.

1.1. Les délégués souhaitent savoir si des emplacements de stationnement ont été prévus pour les agents des nouveaux postes directeurs en planification, respectivement pour le nouveau PDC à Bettembourg, comme les parkings publics sont bien saturés.

CFL kann do nüt alléng décidéieren, well den Terrain

der Gemeng Beetebuerg gehéiert. D'CFL well awer ze summe mam Ministère iwwert d'Méiglechkeet vum Bau vu engem Parkhaus diskutéieren. D'Gemeng Beetebuerg steet esou engem Projet nüt favorabel géigeniwer, well en Zou-wuess vum Duerchgangsverkéier gefaart gëtt.

1.2. Les délégués souhaitent savoir si les négociations avec Thales dans le dossier de changer l'acoustique de la HIS au PDL, progressent de manière satisfaisante pour les agents du PDL ? (voir inscription au RPRS du 08/12/2019)

Do soll e neie contrat cadre erstallt ginn. An zwou Woche kíeme weider Informatiounen zu deem Thema.

1.3. O.G.10

L'ordre général va entrer en vigueur dans les prochaines semaines. Le projet qui a été mis à disposition des délégués parle de « culture juste » et de « droit à l'erreur », des mots clés qui laissent espérer. Le catalogue des punitions a été aboli et a fait place à une matrice de gravité.

- Une graduation nette et précise des infractions/erreurs commises est-elle prévue ? De quelle façon un non-respect de l'ordre de priorité sera-t-il traité par rapport à un dévoyé ?
- Est-il prévu de compléter la matrice de gravité, qui constitue pour le chef local un guide dans la classification des infractions/erreurs, par un catalogue de pertinence de celles-ci ?

- Au vu d'un évènement récent au service El où un agent a été retiré du poste, comment cette affaire aurait été traitée, si l'OG 10 était déjà en vigueur ?
- Des rumeurs circulent chez les agents des postes qu'après 3 infractions/erreurs des sanctions seraient prévues?

Les chefs de service sont-ils au courant de tels modes d'application ? De tels modes opératoires sont-ils prévus ? Si oui, qu'en est-il de la compatibilité de ces modes avec le nouvel OG 10 qui semble propager une culture juste et défendre la charte des valeurs du groupe CFL ? Les délégués souhaitent connaître le point de vue des chefs de service sur ces points.

De neien OG10 wier net fir géint d'Leit ze goe mä e wier fir d'Leit gemaach ginn. Et gëtt eng Matrice de gravité, wou all Fall am eenzelle gekuckt gëtt. Et ginn d'Konsequenze vum Feeler berücksichtegt, den Impakt op de Client bzw. Käschtefaktor. De Chef decidéiert op de Fait schlëmm ass oder net, op et zur Enquête kënnt oder klasséiert gëtt.

Sie sinn sech bewosst datt jee no deem op wéi engem Stellwierk ee schafft, datt d'Warscheinlechkeet méi grouss ass, datt eng geschitt. Et ass eppes vun engem Ausgläich gesot ginn. Wann eppes virkénnt an et krut Konsequenzen da gëllt eng Zäit vu 5 Joer, wou een sech näischt däarf ze sché尔de komme loessen. Wann een an en Entretien de Sensibilisation geet da gëtt just iwwert dee Fall geschwat a net iwwert aner al Kamellen.

Wann ee vum Poste geholl gëtt ass dat keng Strof mä éischer eng Virsichtsmoosnam fir wieder Schlëmmeres ze vermeiden. De Patron kann och en Agent, wann e Grond besteet, bei de Psycholog schécken. Dat ass lo näisch Schlëmmes.

1.4. Evènements de sensibilisation

Au cours des années 2019 et 2020, les agents du Service El ont participé à plusieurs évènements internes de sensibilisation à commencer avec l'initiative « lief mäin Liewen », une formation du Service Qualité pendant les cours de recyclage et une journée d'éducation intitulée « house of training », qui se déroule actuellement dans les lieux de la chambre de commerce au Kirchberg.

- Y-a-t-il d'autres stages respectivement formations similaires prévus ?
- Comment compte le Service El motiver ses agents à croire dans le bien-fondé de ces initiatives, face à un effectif insuffisant au sein du Service El (un manque de

+/- 40 agents), et sachant que le cumul de ces heures improductives comptabilisées équivaut à plus ou moins 4 tâches complètes ?

- Ne serait-il pas plus opportun de donner moins d'importance à ces évènements et plus de valeur à l'activité de base, surtout à l'amélioration de son déroulement ? Ne serait-il pas important d'élaborer des plans de solution de repli (Rückfallebene) à l'instar de ceux utilisés par la ÖBB par exemple ?

Et si just Workshoppen op fräiweleger Basis de Moment virgesinn, déi solle mat de jeeweilegen Déngschtpläng kompatibel sinn. Di Verantwortlech sinn sech bewosst, dass e Manktem u Personal ass, mee ét géng alles gemaach gi fir weider Leit anzestellen. Di Verantwortlech halen un der Initiative "Lief mäi Liewen" fest fir d'Versteesdemech téshent de Servicer an och mam Client ze förderen. Des Formatiounen kennen awer némmen ofgehale gi jee no Disponibilitéit vun de Leit.

Laut Aussoën vun den El-Verantwortleche gj esou Noutfallpläng eréicht erstallt, wann di nei Cellule Mouvement (El/PE) en place ass an eng Zesummenarbecht mat der EF an der ACF stieet.

1.5. Cellule El/QSE et APCT

Selon des informations reçues, l'APCT fera partie intégrante de l'examen de fin de stage et remplacera l'incident classique à partir de la classe embauchée en octobre 2020.

Vu les résultats actuels à l'épreuve APCT, où régulièrement des candidats échouent, il est impératif de repenser l'organisation de celle-ci.

Les délégués sont favorables au maintien de la formation d'entraînement et de l'épreuve APCT, sans pour autant remplacer l'incident classique de l'examen de fin de stage. La réussite de l'APCT devrait constituer un bonus de 1 point sur la note finale de l'examen de fin de stage comme étant une épreuve intermédiaire bi-mensuelle au même titre que des épreuves de récapitulatif sur le RGE/RGI également valorisable sur ladite épreuve. Selon les délégués, pour pouvoir réaliser cela, il est nécessaire de :

- Créer une cellule de formation « APCT » à la cellule El/QSE, avec définition exacte des tâches et buts dans une Instruction de Service.
- Etablir un plan de formation documenté obligatoirement par un carnet de formation.
- Mise en place d'infrastructures et de locaux idéaux, pour assurer une formation « APCT » adéquate et pouvoir former/tester plusieurs stagiaires simultanément.
- Augmenter le nombre de séances d'entraînement à l'APCT avant de passer l'épreuve.
- Chaque stagiaire doit effectuer son APCT sur un simulateur représentant le poste où il est en formation (et pas un autre).
- Aucun stagiaire ne peut avoir comme premier poste, un poste où la réussite de l'APCT n'est pas nécessaire (CRM, PD Bt-Triage, PD Mertert).

Laut Aussoën vun den El-Verantwortleche wäert den APCT fir den S/1 zielen an 1 Mount no der Clôture ofgeholl gi.

Den APCT ass ee Module/eng épreuve vum S/1 Examen. Dësen APCT gëtt ofgeholl op engem Simulator vun enger Examensjury. Esou gëtt di praktesch Formatioun besser an d'Ausbildung vun de Fahrdienstleiter integréiert.

1.6. REM

Dans la publication quotidienne de la SMJ ne serait-il pas possible de publier non seulement la première annonce du REM, mais également les descriptions évènements ?

D'SMJ gëtt just eng kompakt Iwwersicht iwwer alles wat um Réseau geschitt. Fir den Detail muss een de REM consultéieren.

1.7. Login aux postes

Actuellement, lors d'une prise de service un agent d'un poste doit s'identifier jusqu'à 5 fois, avant de pouvoir débuter sa séance de travail, avec un login pour chaque application: sa circonscription ESTW, MS-Office, ARAMIS, REM, IVU.

Les délégués souhaitent savoir si un système de login « centralisé » est possible ?

ESTW ass èmmer sonner. Fir weider Programmer, déi vum jeeweilege PC aus gi, kéint een en single-login erstellen. De Service IN schafft un enger Léisung.

1.8. GSM-R

Beaucoup d'agents se plaignent de ne pas pouvoir utiliser la fonction « *7 » pour reprendre un appel entrant, lors d'appels provenant d'un train GSM-R. Vu que le système GSM-R fonctionne maintenant depuis un certain temps et qu'il existe maintenant un plus grand retour d'expérience du système, les délégués se permettent de demander à nouveau, s'il est possible d'activer cette fonction ?

Laut Aussoën vun den El-Verantwortleche wäert des Funktioun ni am GSM-R méiglech sinn.

1.9. PD Bettembourg

Parcours d'essai entre Lt et Bt

Régulièrement des parcours d'essai avec du matériel roulant ont lieu entre L et Bt. Souvent il est demandé d'effectuer ces parcours lorsque le trafic ferroviaire est important entre L et Bt. N'est-il pas possible de modifier les marches et horaires de ces mouvements vers Sy au lieu de Bt, sans perturber le trafic sur l'axe Lt-Bt ?

Den El wäert d'ACF sensibiliséieren op dem Thema fir esou mann ewéi méiglech Testfaarten op deem Trassé ze maachen a virun allem d'Stousszäiten ze vermeiden.

Parking et barrière au PD Bettembourg

Lors d'une visite au poste PD Bettembourg, il a été constaté qu'il existe un manque de places de parking pour le nombre existant d'agents travaillant près du poste et au poste même. Les agents sont obligés de stationner leur voiture n'importe où et souvent là où il ne devrait avoir de véhicules stationnés. Ces conditions visiblement mettent en question la sécurité et la sûreté de l'endroit.

Il y a encore un autre problème devant le poste PD Bettembourg. Une barrière qui a été installée par la commune de Bettembourg sur le chemin communal empêche le passage de camions de marchandises souhaitant se diriger

vers la zone industrielle de Bettembourg. Leur GPS les fait passer par ce chemin et du coup ces semi-remorques sont obligés de faire demi-tour en partie sur les rails, mettant en danger la circulation ferroviaire devant le poste.

La commune de Bettembourg a déposé des rochers aux abords d'une partie de ce chemin. Ceci semble être le moyen employé par la commune pour interdire le stationnement de véhicule sur les accotements du chemin.

Pour le bien-être au travail des agents et pour la sécurité/sûreté des circulations devant le poste, les délégués demandent à ce que des solutions soient au plus vite trouvées pour résoudre ces problèmes et si nécessaire en coopération avec la commune de Bettembourg.

D'GI-Verantwortlech wäerte mat der Gemeng Beetebuerg zesummen no enger Léisung sichen.

1.10 Poste d'aiguillage des réseaux tertiaires Differdange et Belval

Poste Differdange

Lors de la réunion des délégués du 25 septembre 2019, il avait été demandé de remplacer la table de bureau défective du poste du réseau tertiaire de Differdange. Depuis, la table de bureau a été réparée et non remplacée. D'après les agents qui sont venus voir l'état de celle-ci, il semblerait que pour une raison de coûts trop élevés, une nouvelle table de bureau n'a pas été commandée.

Le poste n'a toujours pas de téléphone de poste normal avec liaison P&T. Il avait été demandé de faire installer un téléphone de poste pour le cas d'une urgence lors d'une panne du système GSM-R. L'aiguilleur est seul au poste!

Il avait été dit que ces problèmes seraient résolus lors du changement d'horaire du 14.12.2019.

Dat neit Lokal ass de Moment prioritär, obwuel do nach keen Datum bekannt ass fir d'Mise en Service. Fir dat aalt Lokal a Stand ze setzen, géinge MI a CST ronn 450 Stonne brauchen. Eng Stonnenzuel, déi di Verantwortlech nüt wëllen aseten. Deemno gëtt gekuckt op een am ale Lokal just di néidegst Adaptatiounen nach ka maachen. D'Installatioun vum Posttelefon leeft.

Poste Belval

Il a été reporté aux délégués qu'il y a un problème avec le chauffage du poste du réseau tertiaire de Belval. Suite à un dysfonctionnement du chauffage et une réparation de celui-ci étant impossible, les agents du poste se voient obligés d'utiliser un petit chauffage électrique. Les délégués souhaitent savoir plus sur ce cas et demandent de résoudre le problème.

De Service MI kann do näicht méi maachen, well d'Reier komplett faul sinn. Wann d'Leit nach méi laang mussen do bleiwen, misst eng ganz nei Heizung installéiert gi. D'EI-Verantwortlech kucken dëst mat engem Installateur.

1.11. Accessibilité des PMR aux espaces dont le Service EI est responsable

Selon l'article 1 du contrat de gestion de l'infrastructure ferroviaire, les CFL en tant que gestionnaire ont en outre

comme mission, l'encadrement dans les gares de tous les voyageurs donc également des personnes à mobilité réduite.

Le règlement grand-ducal du 23.11.2008, portant exécution des articles 1 et 2 de la loi du 29 mars 2001, portant sur l'accessibilité des lieux ouverts au public stipule: (art.1.1.) que l'accessibilité doit être assurée et (art.7.2.) que tout lieu public doit être équipé d'un espace sanitaire PMR.

- Quelle est la situation actuelle sur les gares et pôles d'échange qui sont soumis à la responsabilité du gestionnaire des infrastructures des CFL ?
- Qui est responsable des investissements dans ces bâtisses et existe-t-il un plan pour équiper toutes les gares et pôles d'échange ? Si oui, quelle sera la date limite ?
- Qu'en est-il pour les autres postes exploités sous la responsabilité du gestionnaire des CFL ?

Bei Nei-, Ëmbau a Modernisatiounen, gët alles STI-conforme gebaut. D'Käschte lafen iwwert de Fonds du Rail.

Et gëtt awer kee Plang fir d'Accessibilité fir eventuell Agent-PMR ze garantéieren. Dee Moment muss no enger punktueller Léisung gekuckt ginn.

1.12. IVU (point reporté de la réunion des délégués du 25 septembre 2019)

Les délégués souhaitent avoir un retour des négociations avec la société IVU, relatif au sujet des messages informant les agents sur : la modification de leur plan de travail, l'introduction de séances de formation, liew mäin Liewen, des workshop, visite auprès du médecin du travail... D'autres nouvelles fonctions au logiciel IVU sont-elles prévues?

Eng Léisung iwwer SMS gëtt ét nüt. Eng eventuell Léisung wär d'Entwicklung vun enger App mat Pushnotifiichten un däi d'Firma am gaangen ass ze schaffen.

1.13. Politique de recrutement

Les délégués souhaitent savoir s'il y a du nouveau concernant la politique de recrutement et les relations avec le Ministère de l'Education et les lycées pour la promotion du poste de « chef de circulation » ?

Et gëtt iwwert e BTS fir Eisebunnspezifesch Beruffer nogeduecht.

1.14. Consommation de produits à base de chanvre

Depuis le 21 novembre 2019, des produits à base de chanvre sont légalement en vente au Grand-Duché du Luxembourg. Inférieure à 0,3%, la teneur en THC de ces produits est située en dessous du seuil de THC autorisé au Luxembourg.

Quelle est la position des CFL par rapport aux agents qui éventuellement en consommeraient ? La consommation de ces produits est-elle tolérée ou interdite ?

Fir de Moment gëtt sech un den ablécklechen OG5 gehalen.

d'Delegéiert vum SYPROLUX
Yves BIRCHEN, Luc PLIER

Questions pour une prochaine réunion auprès du Chef de Service GI - partie MI

1. Effectif du personnel 2021

- Les délégués du personnel soulèvent les points suivants concernant les propositions d'effectif 2021 :
- MI-Unité énergie-caténaires : les délégués du personnel demandent si l'effectif, en termes de besoins estimés, est suffisant pour garantir un bon déroulement des travaux chantiers en matière de travail de nuit et ceci pour l'ensemble de l'exercice 2021.
- MI-CST : les délégués du personnel demandent pour quelles missions resp. tâches les deux ETP du grade M/4 sont prévues?
- MI-CST S12/S13 : Les délégués du personnel demandent pourquoi le besoin estimé en ETP pour 2021 n'est pas revu à la hausse, compte-tenu des chantiers importants à venir dans le rayon d'action de ces circonscriptions ?
- MI-NOC : Les délégués du personnel demandent si l'effectif du NOC est intégré dans celui de l'atelier T ? Dans l'affirmative, ne serait-il pas opportun d'établir des effectifs séparés ?
- MI-Unité infrastructure centre comptable 801 : Les délégués du personnel demandent s'il n'y a pas une erreur de frappe dans les besoins estimés ?
- CST-personnel technicien S-A/6 : Les délégués du personnel demandent si cette filière dispose des 17 ETP A/6 prévues ? Dans l'affirmative, les délégués désirent savoir où ces agents sont affectés ?
- Le Service MI a-t-il chiffré son besoin en ETP pour l'astreinte pour service d'hiver pour l'exercice 2021, étant donné qu'on a dû recourir à des volontaires d'autres équipes pour effectuer les travaux cette année ?

2. Matériel informatique :

L'ensemble des agents a reçu une adresse e-mail personnalisé. Dans ce contexte les délégués du personnel demandent où en est l'équipement des sièges locaux en matière d'ordinateurs communs ?

3. Local NOC

L'équipe GSM-R, qui siège provisoirement dans le nouveau poste directeur de Bettembourg, désirent être informée sur leur futur siège. La même question se pose pour les agents de l'atelier T et la circonscription S31 au moment où l'actuel PdC sera désaffecté.

4. Coordinateur/Planificateur (voie)

Les délégués du personnel demandent :

- Quelles sont les missions du coordinateur ?
- Comment se présente la fiche de poste d'un coordinateur ?
- Quelles sont les missions du planificateur ?
- Comment se présente la fiche de poste d'un planificateur ?

- Quelles sont les différences entre les deux profils ?

- Pourquoi veut-on recourir à des agents de la carrière M et non de la carrière I pour le poste de planificateur ?

5. Travaux en hauteur

Les délégués du personnel soulèvent les points suivants :

- Qui est responsable pour la gestion, le contrôle et les commandes en relation avec l'équipement pour travaux en hauteur ?
- Qui gère les cours de base et de recyclage ?
- Où en est-on avec l'homologation du système de chariot à glissière sur les mâts BGT/EM ?

6. CSS

Les délégués du personnel demandent pourquoi l'appel à candidatures pour le CSS a été publié si tardivement avec un délai de réponse totalement irréaliste ?

7. Détection de l'amiante

Existe-t-il un relevé de bâtiments susceptibles d'être contaminés par l'amiante ? (p.ex. gare d'Echternach)

8. Mise à disposition d'eau potable dans l'ensemble des équipes du Service MI

Les délégués du personnel demandent la mise à disposition d'une fontaine d'eau reliée à la conduite d'eau potable avec filtre (p.ex. caténaires).

Les délégués du Service MI

**Ramiro DE SOUSA VALENTE, Ed MALLINGER,
Nelson COSTA, Fränz DUHR, Romain LIBER,
Marc LANGERS**





Igor GOMES



Claude NOEL

Le reportage publié sur RTL a eu une résonance très positive. Luc Schmalen adresse ses remerciements aux agents ayant participé à l'élaboration de cette vidéo.

Si l'effectif des CEM est comblé au cours de cette année, deux CEM seront transférés au Service Formation. Dans ce cas de figure l'embauchage d'une 3e classe serait possible pour l'exercice 2021.

2020-001: Les délégués du personnel demandent l'attribution d'un bermuda/pantacourt pour l'été.

Le Service TM n'est pas favorable à la mise à disposition de pantacourt. Cependant le personnel est autorisé à utiliser leurs propres pantalons courts en cas de canicule et ceci aussi longtemps que les engins Z2 sont en service.

2020-002: Les délégués du personnel demandent s'il serait possible d'établir un contrat-cadre avec une firme de nettoyage à sec pour les uniformes.

Ce point est à traiter à la Délégation Centrale vu que ce point concerne tout le personnel porteur d'uniforme.

2020-003: Les délégués du personnel demandent l'attribution d'armoires-vestiaires afin de pouvoir se changer convenablement avant et après leur séance de travail. À ce stade +/- 40 CEM n'ont pas de propre armoire.

Une mise à disposition d'une armoire par CEM est planifiée.

2020-004: Les délégués du personnel demandent une information continue concernant l'évolution des chantiers sur le site par voie de supports adéquats (flyer, affiche, notes, affichage).

Le Service TM s'efforcera de donner plus d'informations soit par avis ou par des publications dans le Inside CFL.

Rapport de la réunion auprès du Chef de Service TM, en date du 12 mars 2020

Monsieur Luc Schmalen remercie le personnel pour le bon résultat concernant les accidents de travail. En guise de remerciement, les agents du service TM recevront un bon pour un croissant. Ce geste sera reconduit pour chaque mois présentant un bon résultat en la matière.

La réunion avec les CEM prévue pour le 25 mars 2020 est annulée suite aux précautions prises contre le Covid-19. Des mesures supplémentaires seront prises par le Service TM, si la situation s'aggrave.

2020-005: Les délégués du personnel demandent à être renseignés sur l'évolution du chantier R4.

Le garage du matériel a été adapté à la situation actuelle du chantier CRM depuis début février.

Un chantier CRM côté nord est prévu pendant 9 semaines en 2021

2020-006: Les délégués du personnel demandent quand les tablettes seront homologuées afin de pouvoir renoncer à la version papier des documents concernant les réseaux limitrophes.

La renonciation à la version papier des documents sera en premier lieu effectuée au réseau CFL. Pour les réseaux limitrophes une telle mesure s'avère plus difficile dû à la transmission des données.

Une solution est recherchée pour la mise à disposition des données en cas de problèmes avec les tablettes. (éventuellement un smartphone avec programme similaire)

2020-007: Les délégués du personnel désirent être informés sur le projet du réaménagement de la gare de Pétange.

Le Service TM et CFL-Immo sont en train d'élaborer un cahier des charges.

2020-008: Les délégués du personnel demandent à prendre connaissance de la nouvelle procédure de demande de congé de l'AC.

Les règles sont élaborées. Une procédure sera publiée en temps utile. Il s'agit d'une simplification de la tâche pour le chef de brigade.

2020-009: Dans le cadre du réaménagement du site du CRM, l'accès à l'Atelier Central se fera par le tourniquet situé sur le côté du bâtiment administratif et sanitaire (BAS). De même, la situation concernant le parking ne devrait pas évoluer substantiellement dans un futur proche. Ainsi, le délégué aimerait initier les réflexions quant à un deuxième itinéraire reliant le site du CRM à la gare de Luxembourg, qui serait utilisable sans le port des EPI.

Pour le site Luxembourg, le Service ne voit pas de nécessité vu l'impossibilité de la réalisation d'un tel itinéraire. Cependant un tel itinéraire pourrait être prévu au site de Rodange.

2020-010: Le délégué du personnel aimerait être informé sur les plans en matière de commande des repas au sein de l'Atelier Central.

Les commandes par l'application « Lunchtime » seront aussi possibles à l'AC.

2020-011: Comme dans le cadre du chantier sur le site du CRM de nombreux changements sont à attendre, la délé-

gation du personnel voudrait être informée hebdomadairement sur l'évolution des travaux en question.

Suite aux travaux sur le site du CRM, le personnel sera contraint à assurer plus souvent des prestations en dehors des ateliers. Le délégué du personnel aimerait disposer de l'assurance que le personnel concerné sera formé correctement, en fonction de l'appréciation du formateur. En comparaison avec les exigences sécuritaires avec d'autres carrières, une formation d'une durée de 3 jours avec visite subséquente des spécificités locales constituerait un engagement justifiable afin que, en conformité avec la politique de sécurité des CFL, chacun des concernés puisse se déplacer et travailler en sécurité dans les voies concernées. Ceci devrait également représenter le standard minimal pour pouvoir obtenir une « autorisation spéciale de service ».

Le Service TM veillera à ce que les agents en question soient formés pour ces tâches

2020-012: Les délégués du personnel souhaitent entamer une discussion à propos des toilettes au BAS et en Gare de Luxembourg. Celles-ci ne sont toujours pas propres et leur état général est très mauvais.

Le distributeur de papier sera remplacé par un modèle différent et le sèche-mains à air chaud restera. Les toilettes sont nettoyées régulièrement.

2020-013: Les délégués du personnel demandent la possibilité d'un marquage du parking au BAS pour que les voitures soient garées plus près les unes des autres. Ainsi, le nombre de places disponibles augmenterait.

Le Service TM recherchera une solution pour marquer les places.

2020-014: Les délégués du personnel demandent la distribution des équipements EPI auprès des agents de la BLZ.

Les effets EPI des agents de la BLZ ne sont remplacés en cas d'usure ou d'endommagement.

2020-015: Les délégués du personnel demandent la possibilité d'un roulement Bettembourg pour les CEM. Ils souhaitent aussi parler des prises de service à Bettembourg.

Le Service TM ne voit pas de nécessité d'un tel roulement dans la situation actuelle.

2020-016: Les délégués du personnel souhaitent recevoir des informations sur les GSM de travail du type smartphone pour les CEM.

Voir le point 2020-006.

2020-017: Les délégués du personnel demandent l'attribution de l'ancien local BU pour les CEM. Ceci augmenterait la capacité des vestiaires.

La situation sera analysée avec les Services AV, BU et CFL-Immo

2020-018: Les délégués du personnel demandent un échafaudage ou une plate-forme pour travailler en hauteur sur la voie 534.

Le Service TM devra mener une discussion sur le financement d'un tel échafaudage avec le Service Achats.

2020-019: Les délégués du personnel demandent le déblocage du badge pour le « Meet and Eat » au bâtiment de la Direction Générale.

Un avis expliquant les modalités pour le déblocage du badge sera publié.

2020-020: Les délégués du personnel souhaitent des formations approfondies sur les différentes gares afin d'améliorer

la connaissance locale des CEM et ainsi éviter des dépassements de signaux.

Il est envisagé d'intégrer le livret de ligne dans la tablette afin de simplifier l'usage. Actuellement, des formations sont en cours pour cette matière. Il est aussi envisagé d'organiser régulièrement des cours de recyclage dans cette matière.

2020-021: Les délégués du personnel demandent la possibilité d'installer des repères RF5 au CRM.

Un marquage sur le sol par catégorie d'engin semble plus approprié

2020-022: Les délégués du personnel rappellent que certains manuels de conduite (Bedienhandbuch) des engins de la série 2300 ne sont toujours pas à jour.

Les versions adaptées ont été livrées et seront mises en place sous peu.

2020-023: Les délégués du personnel souhaitent recevoir un aide-mémoire sur la mise en véhicule des différents engins moteurs.

D'autres documents seront prioritairement mis à jour.

2020-024: Les délégués du personnel demandent des autocollants avec les numéros GSM-R des chefs de circulation dans les cabines de conduite.

Un tel relevé est à établir par les délégués et sera ensuite reproduit sur un autocollant pour les cabines.

2020-025: Les délégués du personnel souhaitent introduire un tuteur avec critères de sélection pour les stagiaires CEM.

Les devoirs des tuteurs restent à définir clairement par le Service TM.

2020-026: Les délégués du personnel demandent une campagne de sensibilisation sur les règles de la bonne conduite et les conséquences en cas de non-respect de celles-ci (par exemple : bullying, harcèlement sexuel, homophobie, etc).

Les faits sont à signaler par carte-rapport. Les agents doivent essayer de faire désescalier la situation remarquée.

Points inscrits par le Service TM

2020-027: Effectif 2021 révisé du Service TM

- L'effectif de l'AC a été augmenté de 5 unités (de 297 à 302 ETP)
- L'effectif des CEM est de 292 ETP.
- Le Service TM devra renouveler la demande pour renoncer à des repos pour les CEM pour 2020.

2020-028: Projet de construction Hall 4

Un hall avec 2 voies de 90 mètres sera construit et restera en service jusqu'à ce que l'atelier Sud soit terminé

2020-029: Vestiaires CM

Des conteneurs seront mis à disposition jusqu'à fin 2020.

2020-030: Résultats de l'enquête « bien-être au travail »

Le résultat du Service TM n'est pas satisfaisant, comparé à d'autres services.

Des idées en vue d'amélioration de la situation actuelle, de la part des délégués, sont bienvenues.

Information: Il a été constaté que le nombre de voyageurs a augmenté depuis l'introduction du transport gratuit.

Les délégués du SYPROLUX
Igor GOMES, Claude NOËL



Romain GILLEN

mer ganz gutt drop sinn, heiando mengen. Am Alen Testament heesch et ganz realistësch: "Alles Fleisch ist wie das Gras und all seine Schönheit ist wie die Blume auf dem Feld. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt." (Jes 40,6f)

Dem Doud begéine mer awer net eréischt um Enn vun eisem Liewen. Mee grad och an eisen Deeg all Dag an de Noriichten. Hien bleift hei meeschens anonym, well hei Menschen aus dem Liewen gerappt ginn, déi mir net kennen. Bis viru Kuerzem huet den dausendfachen Doud, vun deem mer all Dag héieren hunn, eis kaum verschreckt a mir si gewéinlech séier nes zur Dagesuerdnung iwvergaangen. Elo, zur Zäit vun der Corona-Pandemie, ass dat e bëssen anesch. An anesch ass et och, wann e Mensch, dee mer kannt hunn oder mat deem mer enk verbonne waren, stierft. Hei hëllt den Doud e Numm un. Wou den Doud fir eis perséinlech gëtt, gläichsam e perséinlecht Gesiicht unhëllt, kënne mir him net méi auswächten. Jiddereen, dee stierft, erénnert eis un eisen eegenen Doud a léiss d'Fro opkommen: Ween ass dee Nächsten aus eiser Famill, vun eise Frënn? A mir wëssen aus Erfahrung, datt et hei net émmer der Rei no geet.

Um éischte Sonndeg nom Fréijoersvollmount feiere mer Ouschteren. Mir feieren dëst Fest mat eisen Ängschten virum Stiewen an eise Mechanismen onangenehm Froen ze verdränge. Als Chréschten feiere mer et awer och mat eiser Sehn sucht no Liewen an eiser Hoffnung op Operstéitung, engem nie, bleiwende Liewen bei Gott.

Jo, op Ouschteren feiere mer, datt de Jesus, deen um Kräiz gestuerwe war, operstanen ass. An datt hien duerch sain Doud a seng Operstéitung eis d'Dier an dëst neit Liewen bei Gott opgemaach huet. Jo, seng Operstéitung ass keng isoléiert Ausnahm, hien als just deen Eischte vu villen, wéi den hellege Paulus et a senger Adam-Christus-Typologie ausdréckt. Hien stéisst allerdings hei un de Rand vun deem, wat ee mat der mënschlecher Sprooch nach ausdrécken kann. Iwwert d'Liewen nom Doud kann een nämmen a Biller schwätzen.

Ee sou e Bild kann d'Mauer sinn. Mir kënne soen, datt de Jesus op Ouschteren d'Mauer vum Doud duerchbrach huet. An datt all déi, déi un hien gleewen, duerch dëst "Lach" an dat neit an éiwecht Liewen komme kënnen. Dëst klengt Lach ass den Ufank vun enger universaler Beweegung, déi d'Welt verännert huet, esou, datt näicht méi ass, wéi et virdrun war. Dat kënnt och am Ouschtergeschéien zum Ausdrock, wéi den Evangelist Matthäus eis et erzielt.

Vun de Fraen, déi um Ouschtermoien Zeien dovun ginn, heesch et, datt si d'Graf mat Fuercht a grousser Freed verlooss henn. Dat erstaunt eis op den éischte Bléck vielläicht e bëssen, datt hei vun enger ambivalenter Reaktioun riets ass, net nämmen vu Freed. Den Ouschterglawen léiss offensichtlech, wéi d'Beispill vun de Fraen beim eidele Graf eis et weisst, net

Um Wee bei den Operstanenen, deen d'Mauer vum Dout duerchbrach huet

Eppes, wat doud-secher ass, wou mer awer normalerweis net esou gär drun denken, ass, datt mer all eng Kéier stierwe wärtan. Well mir sinn hei op dëser Welt net onstierflech, och wa mer dat an Zäiten, wou

einfach d'Angscht hannert sech. Den Ouschterglawen kann schwaach sinn. Déi entscheedend Fro ass éischter: Wéi kann d'Ouschterfreed opkommen, mattan an engem Liewen, wou mir émmer nes Angscht an Doud begéinen?

D'Ouschterevangelium deit eis op eng wichteg Viraussetzung hinn: D'Fraen ginn de Wee bei d'Graf, deen hinnen an hirer Trauer an an hirer Ohnmacht secher fierterlech muss virkomm sinn, an si ginn dee Wee zesummen. Hire Wee ass den Ausdrock vun hirer Sich no deem, deen si gären haten an deen si esou schmäerzlech vermëssen. Jo, et zitt si bei d'Graf fir engem Verstuerwenen no ze sinn, an him, dee vun de Menschen esou zougeriicht gi war, déi lescht Eier ze erweise.

Déi Erschütterungen déi, dann awer do op si waarden, ginn hirem Wee eng ganz onerwaarte Wendung. Beim Graf geschitt eppes, wat déi zwee net bewierke konnten. D'Äerd beeht an en Engel kënnt vum Himmel a weltzt de Steen ewech. An hien seet de Fraen, deenen alles erriwwer ze sinn geschénkt huet, déi komm waren fir en Doudegen ze salben, datt deen deen si sichen, net hei ass, mee datt hien operstanen ass, wéi hien et gesot hat. An hien invitíert si an d'Graf ze kucken a sech selwer ze iwverzeegen. Dono schéckt hien si dann bei d'Jünger mat dem Optrag, hinnen dës Frou Botschaft matzedeelen an hinnen ze soen, datt si den Operstanen a Galiläa wärte gesinn. E Buet vum Himmel bréngt d'Fraen op de richtege Wee, sou, datt de liewege Jesus hinnen entgéintkomme kann. An et ass genee dotëschent, tëschent der himmlecher Botschaft an der Begéignung mam Operstanen, wou si déi ambivalent Reaktioun hunn, wou si d'Graf mat Fuercht a grousser Freed verloossen. Trotz hiren zwiespältege Gefiller, maachen si sech, ouni ze zécken op de Wee, fir déi empfange Botschaft weider ze ginn, och wann hinnen den Operstanen selwer nach net begéint ass. Vielläicht ass dat déi zweet Viraussetzung, datt d'Angscht ofhuelen an d'Freed zouhuele kann. Déi zwou Mariaen si bereet hir Sich no deem, deen si gären haten elo hei fortzeseten. An dann kënne si vum Operstanen, selwer déi tréischend Wieder héieren: "Fährt net!" Sou gëtt den Ouschtermoien zu engem neien Ufank vun der Sich, wou d'Fuercht duerch Spuere vun der Freed erhellt gëtt. Einfach war de Wee vun de Fraen um Ouschtermoien net an einfach ass hien net fir all déi, déi hir Botschaft héieren. D'Ouschterfreed fängt verhalen un. Als Gleeweger musse mer Menschen op der Sich bleiwen an als solch musse mer mat oppene Froen liewen kënnen. Well d'Fraen aus Léift an Trei bei d'Graf vum Gekräizegte gaange sinn, sinn si déi éischt Zeien vum Glawen un d'Operstéitung ginn.

Loosse mir, vun hirem Témoignage encouragéiert, eis nei op maachen, fir dem Gott vum Liewen, deen eis am Operstanen entgéint kënnt, ze begéinen. Jo, loosse mir eis op d'Sich no Ouschtererfahrungen an eisem Alldag maachen an esou de Wee vum Graf an d'Liewen goen, - mat Fuercht a grousser Freed.

Iech all eng gutt Ouschterzäit!

Romain GILLEN



ULC zur Exit-Strategie

Auch wenn sich der Konsumentenschutz im Großen und Ganzen mit der Vorgehensweise der Regierung in Bezug auf eine vorsichtige Lockerung der Maßnahmen und der Exit-Strategie einverstanden erklären kann, so gibt es doch einige Ungereimtheiten in ihrem Vorgehen.

Da dieser Tage die Baustellen und Baumärkte usw. ihre Aktivitäten unter strengen Sicherheitsvorschriften wieder aufnehmen können, so ist es für die ULC u.a. nicht nachvollziehbar, dass der Einzelhandel und kleinere Gastronomiebetriebe bis auf weiteres geschlossen bleiben müssen.

Gerade bei diesen kleineren und mittleren Betrieben wären die Sicherheitsmaßnahmen leichter umzusetzen, als dies z.B. bei den Supermärkten der Fall ist, denn bei diesen kleineren Unternehmen geht es oft schlicht weg um das nackte Überleben und der einhergehenden Absicherung der Arbeitsplätze.

Darum fordert die ULC die Regierung auf, sich diese Maßnahmen nochmals grundsätzlich zu überlegen und die Öffnung dieser kleineren Betrieben nicht noch weiter hinaus zu zögern, selbstverständlich unter Einhaltung strenger Sicherheitsmaßnahmen.

Dasselbe gilt ebenfalls für die kleineren Frisörläden, wo meistens nach Verabredung gearbeitet wird. Außerdem sind diese Salons überschaubarer als größere Verkaufsflächen und es besteht die Möglichkeit eines obligatorischen Tragens eines Mundschutzes.

Im Zusammenhang mit dem Corona-Virus verweist die ULC auch auf das vor allem in dieser Krisenzeit verständnisvolle und solidarische Miteinander zwischen Verbrauchern, Händlern und Ladenpersonal.

Darum richtet die ULC auch einen Appell an die Verbraucher, in den Läden einander mit dem notwendigen Respekt zu begegnen, sei es nun zwischen den Verkaufsregalen, bei den Verkaufsständen oder im Kassenbereich und die vorgeschriebenen Mindestsicherheitsabstände von 2 Meter strikt einzuhalten.

Einen weiteren Bereich bereitet der ULC in dieser Krisensituation Kopfzerbrechen, das vereinsamt sein der älteren Menschen in den Krankenhäusern, Alters- und den Pflegeheimen.

Bisher ist es sowohl den Partnern als auch den Kindern untersagt, ihren Liebsten einen Besuch abzustatten, was für die älteren Menschen sehr schwer nachzuvollziehen ist.

Darum fordert die ULC von der Regierung, dass alle Möglichkeiten ausgelotet werden, um dem Gefühl verlassen zu sein, vorzubeugen, und den engsten Verwandten unter strengen Sicherheitsauflagen die Möglichkeit eines Besuches zu gestatten.

Weil es auch unter den Pensionären der Alters- und Pflegeheimen zu positiven Infektionen kommt, fordert die ULC, dass alle Insassen auf den Covid-19 Virus getestet werden und jeder Mitbewohner das notwendige Schutzmaterial beziehungsweise Mundschutz erhalten muss.

Mitgeteilt von der ULC am 20.04.2020

Steiererklärung:

**Zeckt net,
wann dir Hellef braucht,
a rufft un.**

**Weider Informatiounen
um Tel: Basa-1289
oder 226786-1**

SIGNITEC
S.à r.l.
Signmaking Solutions
MADE IN LUXEMBOURG

Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung, Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen
Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62
www.signitec.lu signitec@pt.lu



Marcel OBERWEIS

Das Unternehmen Appenzeller Bahnen entstand aus dem Zusammenschluss von mehreren Bahngesellschaften am 1. Juli 2006. Das weitläufige Streckennetz durchfährt die drei Kantone Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen. Die Appenzeller Bahnen betreiben heute mehrere Bahnstrecken mit unterschiedlichen Spurweiten.

Die Meterspur auf der Linie zwischen Appenzell über St. Gallen nach Gossau sowie auf der Linie zwischen Altstätten nach Gais mit Zahnradabschnitten. Mit der 1200 mm Spurweite auf der Bahnlinie zwischen Rheineck nach Walzenhausen und einem Zahnradabschnitt sowie der Normalspur auf der Bahnlinie zwischen Rorschach nach Heiden mit einem Zahnradabschnitt.

Dem Eisenbahnfreund sei vorab gesagt, dass sich die verschiedenen Eisenbahnlinien mit ihrer roten Farbe sehr harmonisch in die Hügellandschaft einpassen.

Die Appenzeller Bahnen in der Winterlandschaft

Fakten zu den Appenzeller Bahnen

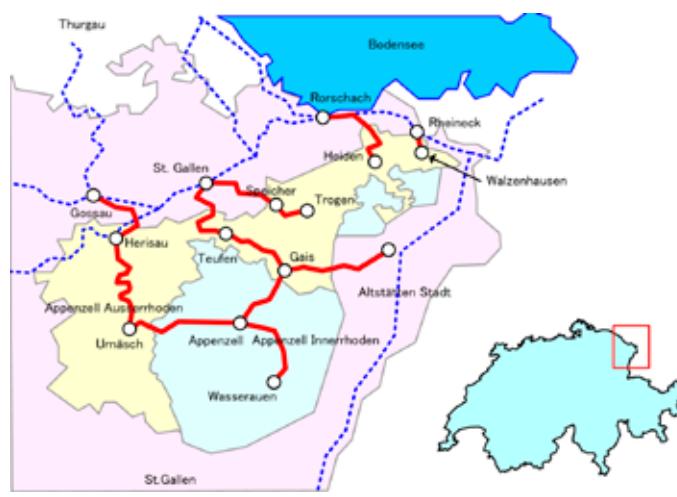
Die St. Gallisch-Appenzellische Eisenbahngesellschaft nahm die erste Appenzeller Bahn im März 1856 in Betrieb, es handelte sich um die normalspurige Bahnlinie zwischen Winterthur und St. Gallen. Die Ostschweiz wurde so näher an die Industriezentren der Schweiz angebunden.

Jahre später - im April 1875 - wurde der Streckenabschnitt zwischen Winkeln und Herisau durch die Schweizerische Gesellschaft für Localbahnen eröffnet und bis nach Urnäsch verlängert. Des Weiteren wurde die Bahnstrecke Rorschach-Heiden im Jahr 1875 in Betrieb genommen. Am 28. Oktober 1886 erreichte die Eisenbahn von Urnäsch kommend Appenzell, den Hauptort des Kantons Appenzell Innerrhoden. Im Laufe der Jahre wurden weitere Bahnstrecken in den drei Ostkantonen der Schweiz in das Eisenbahnnetz integriert.

Die 10 km lange Bahnstrecke mit der Spurweite von 1000 mm zwischen St.Gallen über Teufen und Gais nach Appenzell wurde am 1. Oktober 1889 eröffnet und am 23. Januar 1931 unter elektrische Spannung mit 1.500 V gesetzt. Eine 940 m lange Zahnstangenstrecke vom Typ Riggisbach/Strub war eingebaut worden und die maximale Steigung betrug 100 %. Die Bahnlinie zwischen Gais und Altstätten nahm ihren Betrieb im Jahr 1911 auf.

Einen wichtigen Schritt in Richtung Modernisierung stellte der Übergang von der Dampftraktion hin zur Elektrifizierung der ersten Bahnlinien: Rorschach-Heiden, Appenzell-St.Gallen und Appenzell-Gossau in den Jahren 1931 bis 1933 dar.

Während den Jahren 1966 bis 1988 wurde alle Zahnstangenabschnitte außer im Bereich Rückhalde entfernt, dies bedingt durch den Einsatz von leistungsfähigeren Lokomotiven. Im Jahr 1947 fusi-



Streckennetz der Appenzeller Bahnen



Bahnhof Appenzell

nierten die Appenzeller Bahn und die Säntis-Bahn und im Jahr 1949 wurden die St.Gallen-Gais-Appenzell-Bahn und die Altstätten-Gais-Bahn ebenfalls in den Verbund aufgenommen. Ab dem Jahr 1988 war die Bezeichnung „Appenzeller Bahnen“ aus der Taufe gehoben und im Jahr 2006 schlossen sich die verbleibenden Gesellschaften: die Ausserrhoder Gesellschaften Togenerbahn, die Rorschach-Heiden-Bergbahn und die Rheineck-Walzenhausenbahn an.

Eine weitere wichtige Bahnleistung stellte die Durchmesserlinie Appenzell - St.Gallen - Trogen dar. Mit diesem Schlüsselprojekt der Appenzeller Bahnen wurden die Strecken St.Gallen- Trogen und St. Gallen - Gais - Appenzell im Bahnhof St.Gallen miteinander verbunden. Damit der Zahnstangenabschnitt zwischen St.Gallen und Riethüsli der Vergangenheit angehören sollte, musste der 725 m lange Ruckhaldetunnel gebaut und im Jahr 2018 eröffnet werden.

Auf den Bahnlinien werden mindestens stündliche Verbindungen angeboten, auf der Bahnlinie von St.Gallen nach Appenzell ver-

kehren die Züge im Halbstundentakt. Laut den Informationen vor Ort transportieren die Appenzeller Bahnen derzeit etwa 5 Millionen Menschen pro Jahr. Leider war bei meinem Besuch keine Winterlandschaft vorhanden - sodass das Grüne dominierte.

Das Appenzellerland und seine Schönheiten

Die sanfte Hügellandschaft und die urigen Bauernhäuser prägen das Appenzellerland.

Neben dem Verweilen in der Natur mittels der Benutzung der unterschiedlichen Appenzeller Bahnen kann man u.a. die Städte St. Gallen und Appenzell besuchen. Leider reichte die Zeit nicht, um den 2.502 m hohen Säntis einen Besuch abzustatten.

Die Stadt St. Gallen ist der Hauptort des Kantons St. Gallen und stellt das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum der Ostschweiz dar, sie gilt des Weiteren als das Tor zum Appenzellerland. Die verkehrsreiche Altstadt St.Gallen, deren Namen auf die Klostergründung durch den irischen Wandermönch Gallus um das



St. Gallen - die Stiftskirche

Jahr 612 zurückgeht, ist besonders reizvoll. Man sollte die Fürstabtei - ein Kloster mit verschiedenen architektonischen Stilen, die Stiftskirche aus dem 18. Jhr. und die Stiftsbibliothek, in der 170.000 zum Teil handgeschriebene und über tausendjährige Dokumente aufbewahrt sind, besuchen. Der gesamte Stiftsbezirk wurde in das UNESCO-Weltkulturerbe im Jahr 1983 aufgenommen.

Die Stadt Appenzell ist durch die Bauten aus der Zeit nach dem Brand aus dem Jahr 1560 geprägt. Die bunt bemalten Holzhäuser mit geschweiften bzw. gebrochenen Giebeln verleihen einen besonderen Charakter - er wird vor allem durch die Häuser „Kreuz“ und „Raben“ in der Hauptgasse vermittelt. Dies gilt ebenfalls für das Rathaus.

Ebenfalls bewundernswert ist die katholische Pfarrkirche St. Mauritius, deren Westturm und die Krypta um das Jahr 1513 erbaut wurden. Der Hochaltar aus dem Jahr 1622 ist ein Werk von besonderem Charakter und die neobarocken Deckenbilder wurden um das Jahr 1891 geschaffen.



Bahnhof in Appenzell

Quellenachweise:

1. [https://de.wikipedia.org/wiki/Appenzeller_Bahnen_\(2006\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Appenzeller_Bahnen_(2006))
2. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Appenzeller_Bahnen-Streckennetz.png

Marcel OBERWEIS



L'ULC met en garde : des frais supplémentaires pour mesures sanitaires ne sont pas dus à l'occasion de la réouverture des chantiers

L'ULC met en garde : des frais supplémentaires pour mesures sanitaires ne sont pas dus à l'occasion de la réouverture des chantiers

Depuis la réouverture des chantiers de construction ce lundi 20 avril 2020, l'ULC reçoit de nombreuses plaintes de consommateurs qui se voient réclamer des suppléments considérables, de plusieurs milliers, voire plusieurs dizaines de milliers d'euros de la part de leur promoteur pour la reprise de leur chantier.

Le promoteur demande à ses clients de signer un avenant au motif que « La fermeture forcée des chantiers entre le 16 mars 2020 et le 20 avril 2020 (36 jours) et la réouverture strictement réglementée et encadrée des chantiers à partir du 20 avril 2020 empêchent un avancement normal du chantier. »

Il est encore indiqué que les contraintes de sécurité sanitaire pour la continuité des activités de la construction en période d'épidémie de coronavirus COVID-19 obligent l'entreprise à « s'assurer que les mesures de prévention protégeant la santé et la sécurité de ses salariés et de leurs proches, ainsi que des salariés de ses sous-traitants, soient prises. »

La société prétend que « conformément au règlement grand-ducal du 17 avril 2020 portant introduction d'une série de mesures en matière de sécurité et santé au travail dans le cadre de la lutte contre le Covid- 19 et du Guide de préconisations de sécurité sanitaire pour la continuité des activités de la construction en période d'épidémie de coronavirus Covid-19, il incombe au maître de l'ouvrage d'assurer l'organisation, la mise à disposition et l'utilisation de matériel adapté pour le respect des conditions élémentaires d'hygiène et de sécurité sur les chantiers. »

Or, d'une part le prédit règlement grand-ducal met les mesures de protection des travailleurs à charge des employeurs et non à charge des clients des entreprises de construction et d'autre part, le guide auquel il est fait référence est un guide français qui n'est pas applicable au Luxembourg.

En tout état de cause, il y a lieu de noter que dans tous les contrats de construction clés en mains, appelés « ventes en état futur d'achèvement », il est prévu que le promoteur ou vendeur, garde la qualité de maître d'ouvrage et la maîtrise du chantier. C'est donc sur l'entreprise de promotion immobilière et tous ses sous-traitants que pèse l'obligation d'assurer l'organisation, la mise à disposition et l'utilisation de tout le matériel de protection nécessaire.

L'entreprise prétend réclamer les suppléments en « compensation de la mise en place et du suivi des mesures de sécurité sanitaires imposées par l'Etat sur son chantier » lesquels seraient destinés à couvrir « toutes les mesures de sécurité sanitaire prises en vertu du prédit règlement grand-ducal et du prédit guide ».

L'ULC recommande à tous les consommateurs concernés de ne pas signer l'avenant tel qu'il leur a été soumis et de faire part à l'entreprise de leur désaccord avec cette façon de procéder.

Certains consommateurs se disent prêts à faire part d'une certaine solidarité et être disposés à voir adapter leur contrat dans une certaine mesure, que ce soit au niveau du délai de livraison de leur futur appartement ou future maison, ou au niveau des frais supplémentaires à éventuellement partager, mais aucun ne veulent se voir mettre à charge le déficit global subi par l'entreprise au cours des dernières semaines.

Il est conseillé de reprendre contact avec l'entreprise afin de convenir le plus sereinement possible des modalités de reprise des travaux, dans le respect des mesures de sécurité à prendre à l'égard des travailleurs, mais également dans le respect des consommateurs et de leurs droits, sans chantage et en toute transparence quant aux frais réellement pris en charge par l'entreprise.

L'ULC se tient à la disposition des consommateurs pour tous renseignements complémentaires.

Tél: 49 60 22-1 - info@ulc.lu - Fax : 49 49 57 - www.ulc.lu.

Communiqué par l'ULC le 24.04.2020

Der nächste „Transport“ erscheint am 12. Juni 2020

Redaktionsschluss ist der 4. Juni 2020

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

Transport

L-2560 Luxembourg
20A, rue de Strasbourg
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09
C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:
Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet	
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm.	0,35 €
1) Annonces	
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm.	0,11 €

Der Punktwert-Index 834,76

Seit dem 1. Januar 2020 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 20,1789 €.

Die Haushaltzulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54 €) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39 €)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 19,1075 €

Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 19,5440 €.

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la
Presse Périodique
Luxembourgeoise



info@syprolux.lu